

**VERBANDSGEMEINDEVERWALTUNG
ALTENKIRCHEN-FLAMMERSFELD**



**Hochwasser/Sturzfluten
Vorsorgekonzept in der
Alt VG Altenkirchen Teil 1**

für

- Hilgenroth -

igeo

Planungen für Mensch und Natur

Ingenieure für Wasserwirtschaft und Umweltplanung GmbH
Bergstraße 9; 57641 Oberlahr; Tel: 02685/989304; Fax: 989305
Mail: info@igeo-gmbh.de

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkung / Grundlagen	Seite	1
2	Gefährdung durch Sturzfluten nach Starkregen	Seite	2
3	Hochwasser und Sturzfluten Vorsorgekonzept	Seite	4
4	Maßnahmenübersicht	Seite	5
5	Maßnahmenliste mit Priorisierung	Seite	8
6	Verzeichnis der Anlagen	Seite	9

1 Vorbemerkung / Grundlagen

Die Verbandsgemeindeverwaltung Altenkirchen-Flammersfeld hat das Ingenieurbüro igeo GmbH, Oberlahr, mit der Erstellung eines Hochwasser-/Sturzfluten-Vorsorgekonzeptes für die Ortsgemeinden Berod, Busenhausen, Heupelzen, Hilgenroth und Mammelzen beauftragt.

Hierzu werden drei Arten der Gefährdung unterschieden:

Gefährdung durch Hochwasser

Potenziell hochwasserführende Gewässer sind im Umfeld der hier betrachteten Ortslagen nicht vorhanden.

Gefährdung durch Sturzfluten nach Starkregen

Sturzfluten entstehen, wenn sich in kleineren Bächen oder Gräben das Niederschlagswasser verursacht durch starke Regenfälle sammelt und mit einem Vielfachen der „normalen“ Wassermenge zum Abfluss kommt. Für diese Gefährdungslage gibt es bislang keine zuverlässige Vorhersagemöglichkeit. Starkregen treten häufig lokal sehr begrenzt auf und sind vielfach nur von kurzer Dauer mit sehr viel Niederschlag. Wir gehen bei unseren Arbeiten von Regenereignissen aus, die min. 50 mm Niederschlag in einer Stunde, vielleicht auch zwei Stunden Regendauer erreichen.

Diese 50 mm Regen lassen sich flächenbezogen hochrechnen:

das sind 50 l/m² oder 500.000 l/ha oder 50.000 m³/km²

und davon kommt dann ein großer Teil zum Abfluss

Gefährdung durch wild abfließendes Wasser nach Starkregen

Aber auch in den Bereichen weit weg von Bachläufen und Gräben kann sich Wasser nach Starkregen sammeln und in Mulden oder Hohlwegen oder aber auch innerorts auf Straßen zum Abfluss kommen. Hier sind aufgrund der geringeren Einzugsgebietsgrößen die zufließenden Wassermengen geringer und damit auch das Gefährdungspotential niedriger. Dennoch, auch drei Zentimeter „tiefes“ Wasser kann im ungünstigen Fall großen Schaden anrichten.

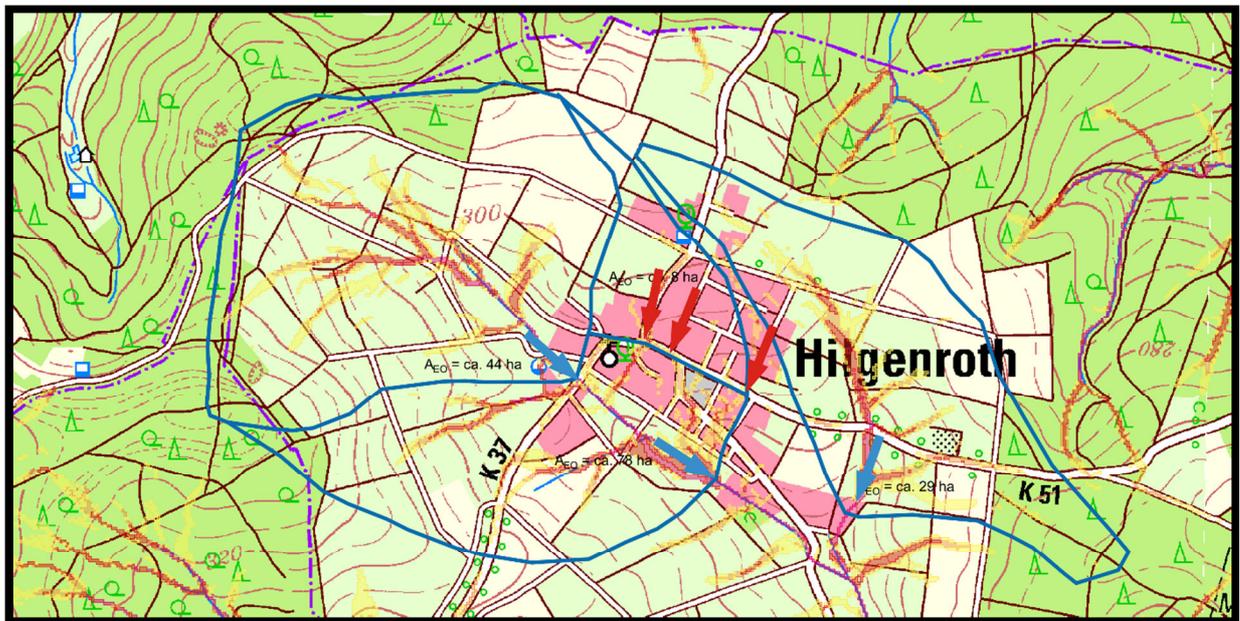
Vorgehensweise

In einem ersten Schritt wurde das vorliegende topografische Kartenmaterial ausgewertet und mit den speziellen Karten zur Sturzflutanalyse des Umweltministeriums abgeglichen sowie durch die Ortskenntnisse der Bearbeiter überprüft. Eine Befragung der Ortsbürgermeister:innen und der Räte diente der Ergänzung des Wissens.

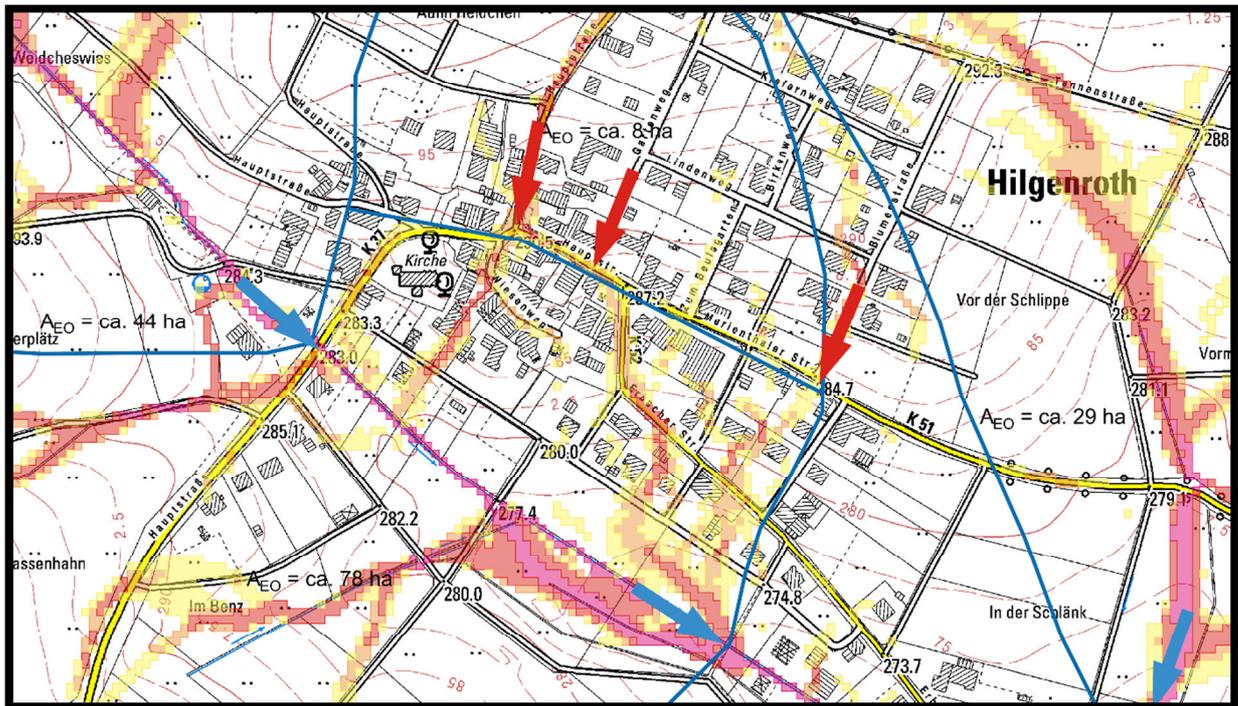
In der Ortsbegehung am 09. Juni 2020 wurde Wert auf die breite Beteiligung der Anwohner gelegt. Erfreulicherweise lag die Teilnehmerzahl über den Erwartungen. Dabei konnten die Kenntnisse der Bearbeiter durch das Detailwissen der Teilnehmer vervollständigt werden.

2 Gefährdung durch Sturzfluten nach Starkregen

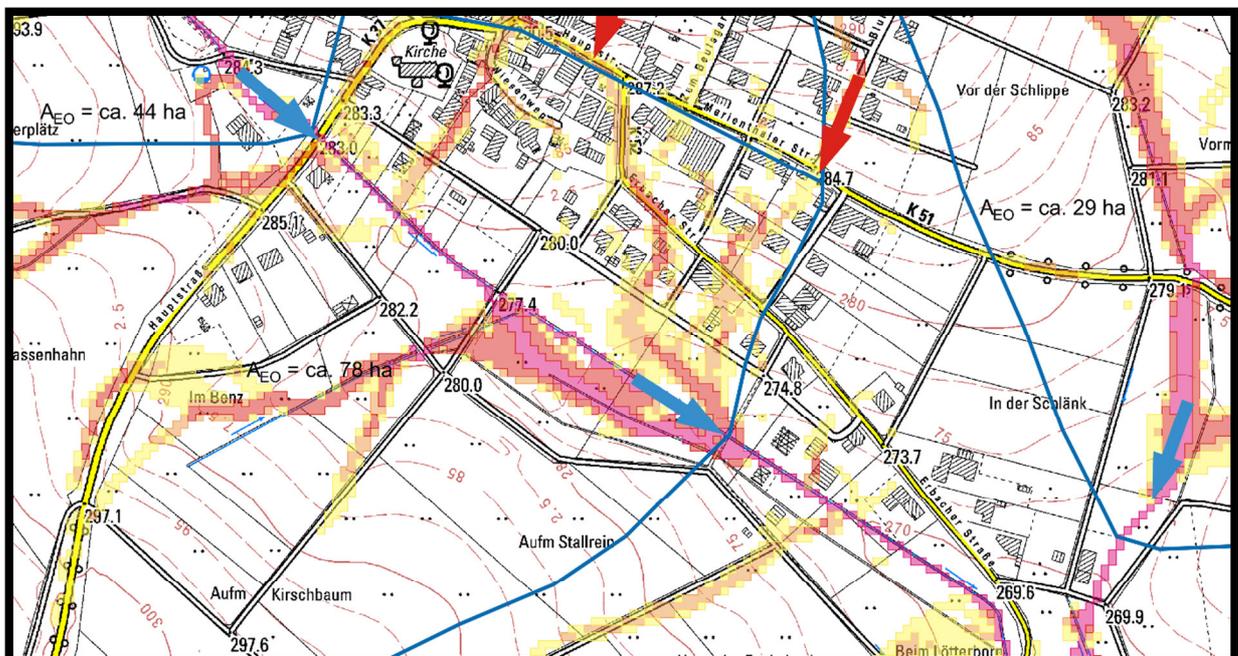
Hilgenroth liegt am Oberlauf des Erbachs. Die Abflusskonzentrationsfahnen laufen zum großen Teil um das Dorf herum. Und dennoch: Innerorts werden Abflüsse aus Starkregen generiert, die im tiefer liegenden Bereich dann doch zu einem nicht unerheblichen Schadenspotenzial führen werden.



Aus der Hauptstraße, der Gartenstraße und dem Blumenweg wird das Niederschlagswasser ins untere Dorf geleitet. Dort werden dann die privaten Anwesen mangels Wasserführung gefährdet.



Sturzfluten im Erbach nach Starkregen werden im Bereich der Durchlässe zu Schäden führen. Insbesondere der im unteren Bereich der Talau gelegene Pferdehof ist hierbei gefährdet.



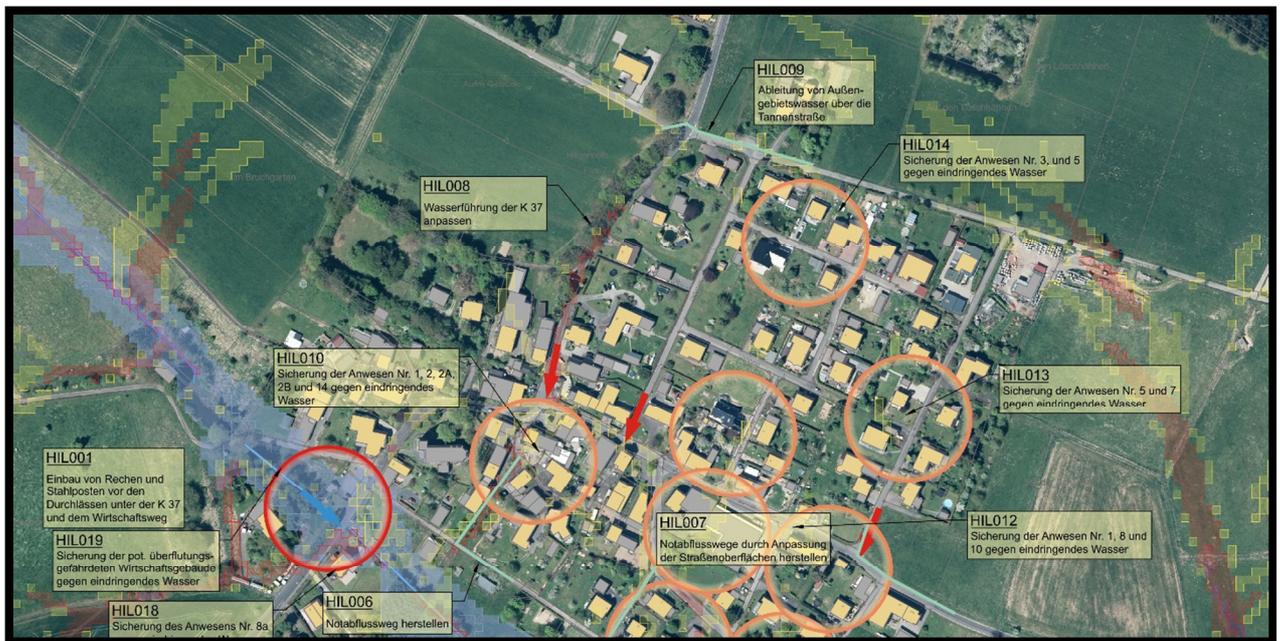
Die einzelnen Markierungen in dem obigen Planausschnitt sind wie folgt zu deuten:

Legende

-  Objektgefährdung durch Hochwasser
-  Objektgefährdung durch Sturzflut
-  Objektgefährdung durch Oberflächenabfluss
-  Zuflussrichtung Sturzflut aus Gewässern
-  Zuflussrichtung durch Sturzflut von Oberflächen
-  Zuflussrichtung von Oberflächenabfluss
-  Überflutungsbereich der Wied bei HQ100
- OBN001 Maßnahmenummer

3 Hochwasser und Sturzfluten Vorsorgekonzept

Auch in Hilgenroth sind keine „sensationellen“ Sturzflutereignisse, wie wir sie aus den Medien kennen, zu erwarten. Hier dominieren die Abflüsse von den innerörtlichen Straßen und dem nordwestlich gelegenen Außengebiet.

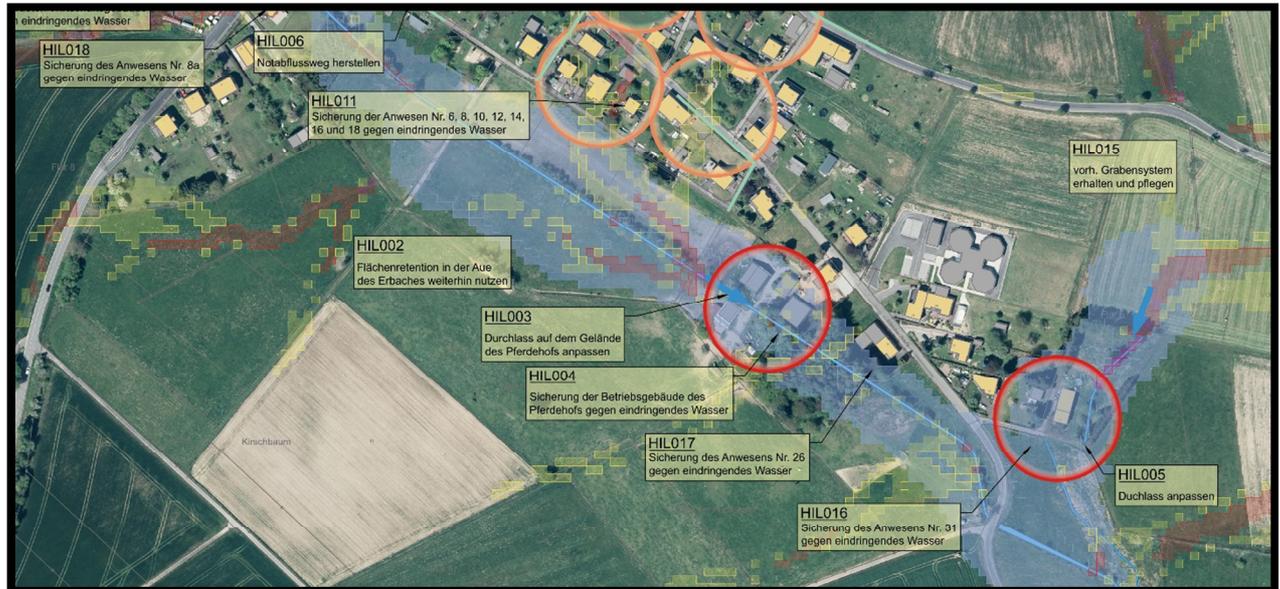


Für diese lassen sich sehr gut Lösungen bei einem künftigen Ausbau der Straßen finden. Eine Wasserführung im Straßenraum lässt sich umsetzen. Damit können die kritischen Bereiche für die privaten Anwesen verringert werden. Dennoch sind die Eigentümer aufgerufen, bis zur Realisierung der Maßnahmen Sicherungsmaßnahmen in Eigeninitiative zu ergreifen. In dem nördlichen Teil von Hilgenroth ist vor allen auf den rückwärtigen Zufluss von Niederschlagswasser zu den Häusern zu achten. Hier sind dazu entsprechende Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen. Gleiches gilt für die tief liegenden Eingänge und Fenster von Wohnungen im Kellergeschoss ohne Abflussmöglichkeit. Hier kann schon überfallendes Dachwasser große Schäden anrichten.

An dem südwestlich der Ortslage fließenden Erbach sind vor den Durchlässen im Bereich der K 37 bauliche Einrichtungen zum Geschwemmsel- und Treibgutrückhalt zu errichten. Im weiteren Verlauf des Ba-

ches sind die Gebäude des Pferdehofs gegen eindringendes Wasser, dort wo es möglich ist, zu sichern, ansonsten wird empfohlen, zur Minimierung der Schäden einen Wasserweg durch die Anlage herzustellen.

In den potenziell überflutungsgefährdeten Gebieten sind die Anwesen von privater Seite gegen eindringendes Wasser zu schützen



4 Maßnahmenübersicht

Kommunale Vorsorge:

- Wasserwege durchs Dorf finden
- Notabflusswege in kommunaler und privater Kooperation herstellen
- Wasserführung wo immer möglich im Straßenraum sicherstellen
- Einlaufbauwerke und Geschwemmselfang herstellen
- Abflusskonzentrationen in der Bauleitplanung berücksichtigen
- Unterstützung bei privaten Sicherungsmaßnahmen gewähren
- Baulastträger (z.B. Werke / LBM) einbinden
- In der Bauleitplanung HWSV-Vorsorge aufnehmen
- HWSV-Konzepte bitte nicht in der Schublade „vergessen“
- Turnusmäßige Information an die Bevölkerung (z.B. im Blättchen)
- Bereitstellung der Informationen auch auf den Internetseiten (OG/VG)
- Anwendung des in der VG erarbeiteten „Handlungsleitfadens“
- Alarm- und Einsatzplanung der Rettungskräfte abstimmen
- Übungen zum Katastrophenschutz durchführen

Private Vorsorge:

- Anerkenntnis der persönlichen privaten Zuständigkeit
- Öffnungen unter Rückstauniveau, in bes. kritischen Bereichen dauerhaft, verschließen!
- Kritische Infrastruktur (Heizung, Kühltruhe, Waschmaschine, Stromleitungen etc.) aus dem Überflutungsbereich entfernen
- Wasserfallen vor dem Haus (Dachwasser), wenn möglich, umbauen
- Entwässerungssysteme gegen Rückstau anpassen
- Elementarschadenversicherung abschließen
- Lagerflächen in Gewässernähe entfernen

Informieren Sie sich:

Informations- und Beratungszentrum Hochwasservorsorge
ibh.rlp-umwelt.de
Kompetenzzentrum für Hochwasservorsorge und Hochwasserrisikomanagement
khh.rlp-umwelt.de
Verbandsgemeinde Altenkirchen-Flammersfeld
vg-ak-ff.de

Rückstauklappe

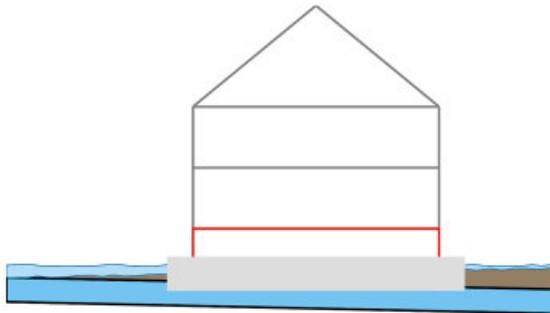


Leitungsdichtung



Halten Sie Ihr Haus trocken!

Schutzwand gegen eindringendes Wasser



**private
Vorsorge**

Das geht!



**Schutz mit Aufkantung
gegen eindringendes Wasser**

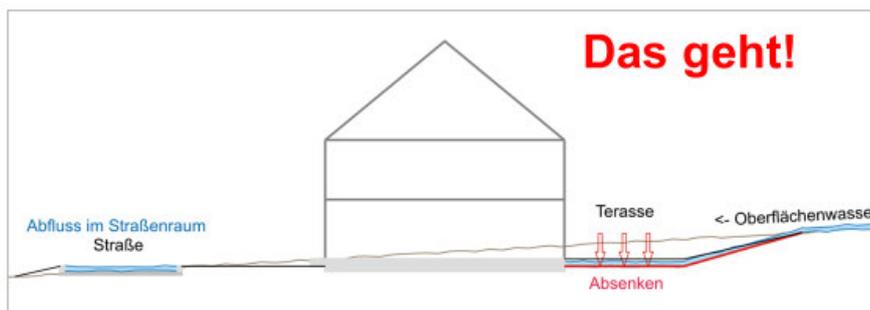


**private
Vorsorge**

Das geht!

**Schutz mit angepassten Höhen
gegen eindringendes Wasser**

**private
Vorsorge**



Das geht!

5 Maßnahmenliste mit Priorisierung

Nr.	Maßnahmen	geplante Auswirkung	Zuständigkeit	Zeitplan
HIL001	Einbau von Rechen und Stahlpfosten vor den Durchlässen unter der K 37 und dem Wirtschaftsweg	Geschwemmselrückhalt / Verbesserung des Wasserabzugs	Ortsgemeinde	mittelfristig
HIL002	Flächenretention in der Aue des Erbachs weiterhin nutzen	Wasserrückhalt / Objektschutz	Ortsgemeinde	mittelfristig
HIL003	Durchlass auf dem Gelände des Pferdehofs anpassen	Objektschutz / Geschwemmselrückhalt / Verbesserung des Wasserabzugs	Privat	eigenes Ermessen
HIL004	Sicherung der Betriebsgebäude des Pferdehofs gegen eindringendes Wasser	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen
HIL005	Durchlass anpassen	Verbesserung des Wasserabzugs	Ortsgemeinde	langfristig
HIL006	Notabflussweg herstellen	Verbesserung des Wasserabzugs	Ortsgemeinde	langfristig
HIL007	Notabflusswege durch Anpassung der Oberflächen von Erbacher und Marienthaler Straße herstellen	sichere Wasserführung	Ortsgemeinde / LBM	langfristig
HIL008	Wasserführung auf der K 37 sicherstellen	sichere Wasserführung	LBM	gepl. Ausbau
HIL009	Ableitung von Außengebietswasser über die Tannenstraße	sichere Wasserführung	Ortsgemeinde	langfristig
HIL010	Sicherung der Anwesen Nr. 1, 2, 2A, 2B und 14 gegen eindringendes Wasser	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen
HIL011	Sicherung der Anwesen Nr. 6, 8, 10, 12, 14, 16 und 18 gegen eindringendes Wasser	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen
HIL012	Sicherung der Anwesen Nr. 1, 8 und 10 gegen eindringendes Wasser	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen
HIL013	Sicherung der Anwesen Nr. 5 und 7 gegen eindringendes Wasser	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen
HIL014	Sicherung der Anwesen Nr. 3 und 5 gegen eindringendes Wasser	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen
HIL015	Vorhandenes Grabensystem erhalten und pflegen	sichere Wasserführung	Ortsgemeinde	langfristig
HIL016	Sicherung des Anwesens Nr. 31 gegen eindringendes Wasser	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen
HIL017	Sicherung des Anwesens Nr. 26 gegen eindringendes Wasser	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen
HIL018	Sicherung des Anwesens Nr. 8a gegen eindringendes Wasser	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen
HIL019	Sicherung der pot. Überflutungsgefährdeten Wirtschaftsgebäude gegen eindringendes Wasser	Objektschutz	Privat	eigenes Ermessen

6 Verzeichnis der Anlagen

Anlage 1	Übersichtskarte	M.:	=	1 :	15.000
Anlage 2	Gefährdungs- und Maßnahmenpläne	M.:	=	1 :	2.000

Bearbeitet im Auftrag von igeo GmbH

Oberlahr, den 12. 11. 2020

Ingenieurbüro Hölzemann
Wasser Raum Umwelt Energie



Dipl.-Ing. Eckhard Hölzemann